



6 Punkte-Grundkonzept „Plastikfreies Kirchheim“

Am 06.06.2019, in Zusammenarbeit mit Herrn Schock und Herrn Tränkle wie folgt erstellt:

1. Aktionen im Einzelhandel

Einführung von Mehrweg-Coffee-to-Go Bechern über das Münchner Unternehmen „Recup“.

Hierzu ist Herr Schock bereits auf verschiedene Einzelunternehmen in der Gemeinde zugegangen. Fazit, es besteht durchaus Interesse sich diesem Konzept anzuschließen.

2. Eröffnung eines „OHNE“ Ladens

Wichtig hierbei, ist eine zentrale Lage mit Laufkundschaft. Hier können die Bürger mit ihren eigenen Behältnissen, wie z.B. Dosen, Beuteln, Boxen, etc. vorbeikommen und diese nach Belieben und vor Allem nach Bedarf befüllen.

3. Bildungsarbeit bei Bürgern anstoßen

Veranstaltung eines Infoabends für unsere Bürger, durch Begleitung oder auch Hauptvortrag durch die Dozentin Frau Dr. Gaßner.

Einblick in einen Zero-Waste Alltag. Warum umdenken? Globale Übersicht, wieviel Müll auf eine Person anfällt. Aufführung verschiedener Bereiche, welche mit Plastikmüll in Verbindung gebracht werden können.

Wie kann ich schon beim Einkauf, entsprechend planen um Plastikmüll zu vermeiden. z.B. durch die Mitnahme von eigenen Behältnissen, Jutebeutel, Einkaufskorb, etc.

4. Herausgabe einer Sonder-KiMi

Wissenswertes über die Entsorgung von Plastikmüll bis hin zur Verwertung.

Zahlen, Daten und Fakten der Gemeinde offenlegen um zum bewussteren Umgang mit Materialien und Produkten anzuregen.

5. Zusammenarbeit mit Schulen

Ab der dritten Klasse wird ohnehin nach Lehrplan Mülltrennung durchgenommen. Zusätzlich kann in den Schulen ein Abfalltag eingeführt werden, bei dem sich die Schüler aktiv mit

Um nicht nur Kinder sondern auch Ihre Eltern zu sensibilisieren – Verteilen von Infomaterial zusammen mit einer Pausendose + Mehrweggetränkeflasche.

6. Refill – Stationen einführen

In allen Cafés, Bars und Shops mit dem „Refill“- Aufkleber am Fenster, kann man kostenfrei Leitungswasser in eigens mitgebrachte Falschen auffüllen lassen.